

Ar - Lokalanzeiger 07.03.1997

# Bald führt ein Radweg von Nackenheim bis Mainz

## Nach Verbindung Laubenheim/Bodenheim steht nun auch Fortführung bis Nackenheim vor Abschluß

red. BODENHEIM/NACKENHEIM - Mit Hochdruck geht es jetzt nach der frostigen Winterzeit an die Fertigstellung des Radweges zwischen Bodenheim und Nackenheim. Nachdem die unlängst fertiggestellte Radverbindung vom anderen Ortsausgang nach Laubenheim ohne Zuschüsse bezahlt werden mußte, muß die Gemeinde Bodenheim für den Radweg nach Nackenheim gerade mal „nur noch“ rund 30 000 Mark für die Beleuchtung besteuern. Den Rest der Kosten übernimmt anteilmäßig die Gemeinde Nackenheim und das Land Rheinland-Pfalz.

Sobald dieser Weg ebenfalls fertiggestellt ist, dessen Bau auf eine Forderung der Gemeinde Bodenheim aus dem Jahre 1983 zurück geht, werden laut Planung am Ortsausgang Bodenheim vor den dort vorhandenen Kleingärten noch Parkbuchten vorgesehen, damit die Kleingärtner auch in Zukunft problemlos an ihre Gärten gelangen können. Durch die Anlegung dieser Parkbuchten wird in Absprache mit der Landesstraßenverwaltung auch das Ortseingangsschild bis zur Einfahrt zum Wertstoffhof Richtung Nackenheim verlegt.

### Ärger um Radweg

So harmonisch wie in Richtung Nackenheim, gestaltete sich die Planung am Ende vergangenen Jahres fertig gewordenen Radweg nach Laubenheim nicht. Nach großem Tauziehen zwischen den beteiligten Behörden wie Straßenbauamt, Kulturamt, Untere Landespflegebehörde, Bauern- und Winzerverein, war aus dem Bodenheimer Rathaus ein großes Aufatmen zu hören. Obwohl der Gemeinderat Bodenheim bereits im August 1996 in einer Sondersit-

zung den Ausbau des Weges mit Versorgungsleitungen für eine spätere Beleuchtung beschlossen hatte, mußte Ortsbürgermeister Alfons Achatz sich nach heftiger Kritik schließlich bescheinigen lassen, der Bau des Radweges habe „am Rande der Legalität“ stattgefunden.

Während vereinzelt Winzer versuchten, den Ausbau des Weges durch die Erwirkung einstweiliger Anordnungen oder Gerichtsverfahren zu verhindern, hatte sich auch die GAL-Fraktion intensiv mit dem Verfahren beschäftigt. Mit dem Hinweis, daß die Vergabe nicht nach den Vorschriften der VOB (Verdingungsordnung für Bauleistungen) erfolgt sei, opponierten die Grün-Alternativen gegen das Vorgehen der Verwaltung. Obwohl Verbandsbürgermeister Gerhard Krämer der GAL-Fraktion schließlich bestätigte, daß die Beschlußfassung des Rates rechtlich zu beanstanden sei, hielt er den GAL-Vertretern entgegen, daß die Vergabe kommunalpolitisch nicht zu beanstanden sei, weil der Beschluß zu einer zügigen Schließung der seit langem beklagten Lücke zwischen dem Radweg auf Mainz-Laubenheimer Gebiet und dem Ortseingang von Bodenheim und damit zu einem Gewinn an Sicherheit für die zahlreichen Radfahrer geführt habe. Obwohl Bürgermeister Krämer seinen Bodenheimer Ortskollegen und Parteifreund Achatz auf die rechtlichen Vorgaben der VOB aufmerksam machen mußte, zeigte dieser sich mit der Fertigstellung des bereits heute intensiv genutzten Weges sehr zufrieden.

Die Ausbaukosten des Weges nach Laubenheim in Höhe von rund 250 000 Mark plus noch ausstehender Grunderwerbskosten wurden allein



Mit Hochdruck gehen nun die Arbeiten am Radweg zwischen Bodenheim und Nackenheim in die entscheidende Phase. Bild: Torsten Zimmermann

von der Ortsgemeinde Bodenheim getragen. Achatz spekuliert aber noch auf den guten Willen des Landes: „Wir erhoffen uns dennoch vielleicht einen kleinen Zuschuß vom Land Rheinland-Pfalz im Hinblick auf den Ausbauevertrag vom Dezem-

ber 1987, nachdem das Land die Kosten hätte tragen müssen.“

Mit seinen Kollegen Ortsbürgermeister Bardo Kraus aus Nackenheim und Ortsvorsteher Bernd Sack aus Mainz-Laubenheim hat Achatz bereits vereinbart, daß nach Fertig-

stellung des Radweges ein großes Einweihungsfest stattfindet „von Laubenheim bis Nackenheim“. Es muß nur noch ein Termin vereinbart werden, der natürlich mit „dem lieben Gott“ koordiniert werden muß, damit sich auch die Sonne zeigt.